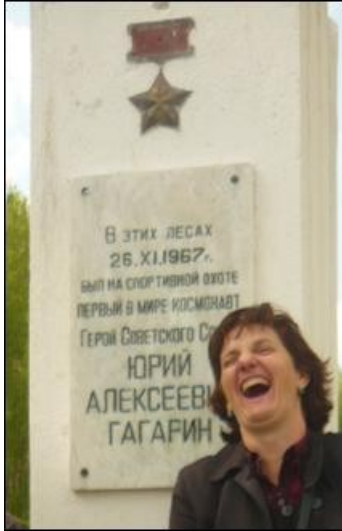


Jacquelines Eindrücke



Ich konnte es kaum erwarten, die „Reise in den russischen Frühling“ anzutreten. Meine Erwartungen und Wünsche wurden nicht nur erfüllt, sondern absolut übertroffen.

Nach der Landung in Moskau wurden wir von Andrea und Berno begrüßt. Schon auf der zweistündigen Fahrt nach Tarussa wurden wir mit den ersten kulinarischen Überraschungen verwöhnt. Die Fahrt führte an zahlreichen Datschas und an kilometerlangen Birkenwäldern vorbei, die uns auf der ganzen Reise immer wieder begegneten.

Für den zweiten Tag haben Andrea und Berno für uns Besuche bei Bekannten organisiert. Wir erhielten einen Einblick in die engen, aber sehr gepflegten Wohnverhältnisse. Überall wird Gemüse angepflanzt und wenn möglich werden auch Hühner gehalten.

Als besonderen Höhepunkt erlebte ich am 9. Mai den Tag des Sieges. Wir konnten an einer Feier, ich nenne es mal ein Wodka-Frühstück, der Babushkas teilnehmen. Diese Feier hatten Berno und Andrea im Rahmen ihrer Arbeit in der Raduga Stiftung organisiert. Hier lernte ich, dass die russischen Frauen sehr gut und sehr viel singen können. Die Frauen waren sehr offen und erzählten uns auch von ihrem Leben. Alle waren früher berufstätig und hatten die unterschiedlichsten Berufe; von der Automechanikerin bis zur Lehrerin. Viele von ihnen hatten ein hartes Leben mit vielen Schicksalsschlägen.

Nach dem Frühstück besuchten wir mit den Frauen die öffentliche Feier im Städtchen Tarussa. Dort konnten wir sogar mit Veteranen sprechen, die uns ihre Kriegsgeschichten erzählten. Da kaum einer von uns Russisch sprach, waren Berno und Andrea unsere stetigen Übersetzer. Dank ihrer offenen Art und ihrer Spontaneität konnten sie für uns so manchen interessanten Kontakt herstellen.

Dank Andrea und Berno durften wir sogar an einer Konzert- und einer Chorprobe teilnehmen. Dies gab uns auch die Möglichkeit, mit den Musikern und Sängern zu sprechen. Wir haben die Leute gleich in unser Herz geschlossen und werden im Oktober ein Konzert auf ihrer Schweizer Tournee besuchen.

Auf unseren Wunsch hin haben wir auch eine Nacht bei den Schweizer Bauern verbracht. Dort konnten wir in einem persönlichen Gespräch viel über ihr Leben in Russland und im speziellen vom Leben auf dem Hof mit rund 200 Kühen, 200 Jungtieren und 40 Angestellten erfahren.

Zum Abschluss der Reise fuhren wir mit dem Regionalzug nach Moskau, was ein tolles Erlebnis war. Ich staunte, dass man im Zug so viel Platz für Gepäck und Beine hatte. Die meisten Mitreisenden waren ältere Leute, die auf dem Weg zu ihren Datschas waren; die Taschen voll mit Setzlingen. Auf der Fahrt kamen immer wieder Strassenverkäufer oder Strassenmusiker herein. Die Zeit verging im Flug.

Jeder Tag auf unserer Reise war ein neuer Höhepunkt und voller positiver Überraschungen. Es war für mich eine Reise in eine andere Welt, an die ich mich sehr gerne erinnere.

Herzlichen Dank an Andrea und Berno, dass sie uns diese sehr individuell gestaltete Reise mit vielen Kontakten zur Bevölkerung ermöglicht haben.

Jacqueline, Luzern

Marias Eindrücke



Für mich war es ein absoluter Glücksfall, dass mich ein Freund auf www.russlandreisen.ch aufmerksam gemacht hatte. Im Vorjahr hatte ich in Sankt Petersburg einen Russischkurs besucht, Moskau kannte ich schon und ich verspürte nun den dringenden Wunsch, einen Einblick in das Leben in der Provinz zu bekommen, aber wie?

Mit Andrea und Berno waren die idealen Reiseleiter gefunden. Dank ihrem mehrjährigen beruflichen Aufenthalt und ihrer Kontaktfreudigkeit können sie aus dem Vollen schöpfen und uns als Insider die ihnen ans Herz gewachsenen Menschen, Landschaften und Bräuche näher bringen. Es war, als ob Freunde uns an ihren Entdeckungen teilnehmen liessen. Das Programm war sehr abwechslungsreich, aber auch manch persönlicher Wunsch konnte erfüllt werden.

Merci, Andrea und Berno, für euer grosses Engagement. Die vielen Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Art haben mein Russlandbild positiv erweitert und werden unvergesslich bleiben.

Maria, Köniz